

KATTENHORNS PFERD

Fabeleien um das alte Worpswede von Fritz Overbeck

»Kattenhorns Pferd« ist ein Buch, das man vorgelesen bekommen möchte – nicht nur als Kind, sondern auch als Erwachsener. Herrlich breites und gemütliches Norddeutsch sprechen nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere in den unterhaltsamen Geschichten aus Bremen und Worpswede.

Lorenz Meyboden bringt diesen Ton mit Herz und Humor zum Klingen, indem er jedem der Charaktere eine unverwechselbare und unvergessliche Stimme verleiht. Das heisere Krächzen des schlauen Raben Jakob, das aufgeregte Muhen von Kattenhorns Kuh, als sie Bauchschmerzen hat, und das bedächtige Gemurmel von Kattenhorns Pferd – diese Stimmen gehen direkt ins Ohr und ins Herz. Musikalisch begleitet wird Lorenz Meyboden von **Benny Grenz** am Klavier und von **Bernd Schlott** auf der Klarinette und auf der Mund- harmonika. Denn schließlich kann auch Kattenhorns Pferd, so verrät es das Buch, Mundharmonika spielen.

Das Achimer Kreisblatt schreibt zu einer Lesung im Juni 2015 in Fischerhude: *„Wie immer gelang es Lorenz Meyboden, vor dem geistigen Auge seiner Zuhörer eine phantastische Welt aus Bildern entstehen zu lassen. Es gab niemanden im Publikum, der nicht beseelt vor sich hinlächelte, wenn das sprechende Pferd philosophische Lebensbetrachtungen anstellte. Das Publikum genoss die heitere musikalische Lesung, die gern noch stundenlang hätte so weitergehen können...“*

Die zahlreiche Lesungen im norddeutschen Raum endeten immer wieder mit derselben Frage aus dem Publikum: Warum es diese so zauberhaft vorgetragene und musikalisch abgerundete Version von „Kattenhorns Pferd“ denn nicht als Hörbuch gebe? Die Beteiligten freuen sich, dass sie diesem Wunsch nun nachkommen können. Mehr als 100 Jahre nach seiner Entstehung kann „Kattenhorns Pferd“ nun auch in der Hörversion (auf CD und als Download) seine unveränderte Lebendigkeit unter Beweis stellen.



Einen ersten Eindruck gibt es unter www.bennygrenz.de/kattenhorns-pferd

Die Entstehung von „Kattenhorns Pferd“

Wohl im Jahr 1903 dachte sich der Maler Fritz Overbeck für seinen kleinen Sohn Fritz Theodor die Geschichte vom sprechenden Pferd des Bauern Kattenhorn in Worpswede aus, das mit seinem Freund, dem schlaunen Raben Jakob, zum Schützenfest in Osterholz fährt. Die Charaktere der Tiere und das dörfliche Leben im Teufelsmoor waren so anschaulich und liebenswert geschildert, dass Fritz Theodor Overbeck sich Jahre später entschloss, die unvergessene Geschichte aus seiner Kindheit aufzuschreiben. Für seine eigenen Kinder zu Weihnachten fertigte er in den 1940er Jahren kleine, mit der Schreibmaschine geschriebene Hefte mit einzelnen Kapiteln an. Schon bald mussten weitere Geschichten her, und Fritz Theodor Overbeck erfand nicht nur Kattenhorns Kuh, sondern auch die Ziegen Mekka und Medina und damit neue Abenteuer hinzu.

Im Jahr 1947 entstand die erste Buchausgabe von "Kattenhorns Pferd", vom Autor selbst illustriert. Das Buch wurde zu einem Klassiker, der mehrere Generationen von kleinen und großen Lesern, insbesondere in Bremen „und umzu“ begleitet hat. Nach mehreren Folgeauflagen wurde es 1982 aus dem Programm genommen und war im Buchhandel nicht mehr erhältlich. Erst im Jahr 2013 erschien „Kattenhorns Pferd“ erneut, erstmals neu und farbig illustriert von Felicitas Blech, bei der Edition Temmen. Nun fügt dieses Hörbuch dem Augenschmaus der Buchpublikation den Ohrenschaus hinzu.

„...die Wege, die Kattenhorns Pferd gegangen war, lagen zu unseren Füßen... dort war das Pferd auf dem Schützenfest gewesen, und der Wasserlauf, dessen silbernes Band hier und da in der grünen Ferne aufblitzte, das war der nämliche Fluss, auf dem das Pferd im Torfkahn die Heimfahrt angetreten hatte.“ (Fritz Th. Overbeck)